



Herzlich willkommen zum

Gottesdienst zur Sterbestunde des Herrn

Eingangslied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (LG 88,1.2)

1. Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder; es geht und büßet in Geduld die Sünden aller Sünder. Es geht dahin, wird matt und krank, ergibt sich auf die Würgebank, entsaget allen Freuden; es nimmet an Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod und spricht: „Ich wills gern leiden.“

2. Das Lämmlein ist der große Freund und Heiland meiner Seelen; den, den hat Gott zum Sündenfeind und Sühner wollen wählen: „Geh hin, mein Kind, und nimm dich an der Kinder, die ich ausgetan zur Straf und Zornesruten. Die Straf ist schwer, der Zorn ist groß, du kannst und sollst sie machen los durch Sterben und durch Bluten.“

Psalmgebet: Psalm 22

P: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

G: Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

P: Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch,

G: ein Spott der Leute und verachtet vom Volke.

P: Alle, die mich sehen, verspotten mich,

G: sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:

P: »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus

G: und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.«

P: Du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen;

G: du ließest mich geborgen sein an der Brust meiner Mutter.

P: Auf dich bin ich geworfen von Mutterleib an,

G: du bist mein Gott von meiner Mutter Schoß an.

P: Sei nicht ferne von mir,

G: denn Angst ist nahe; denn es ist hier kein Helfer.

P: Ich bin ausgeschüttet wie Wasser, alle meine Knochen haben sich voneinander gelöst;

G: mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.

P: Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe, und meine Zunge klebt mir am Gaumen,

G: und du legst mich in des Todes Staub.

P: Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat mich umringt;

G: sie haben meine Hände und Füße durchgraben.

P: Ich kann alle meine Knochen zählen;

G: sie aber schauen zu und sehen auf mich herab.

P: Sie teilen meine Kleider unter sich

G: und werfen das Los um mein Gewand.

P: Aber du, HERR, sei nicht ferne;

G: meine Stärke, eile, mir zu helfen!

P: Errette meine Seele vom Schwert,

G: mein Leben von den Hunden!

P: Hilf mir aus dem Rachen des Löwen

G: und vor den Hörnern wilder Stiere.

P: (Antiphon) Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.

P.: Der Herr sei mit euch.

G.: Und mit deinem Geist.

P.: Lasst uns beten:

Gebet

Lied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (LG 88,3.4)

3. „Ja, Vater, ja, von Herzensgrund, leg auf, ich will dirs tragen; mein Wollen hängt an deinem Mund, mein Wirken ist dein Sagen.“ O Wunderlieb, o Liebesmacht, du kannst, was nie ein Mensch gedacht, Gott seinen Sohn abzwängen. O Liebe, Liebe, du bist stark, du streckest den in Grab und Sarg, vor dem die Felsen springen.

4. Du marterst ihn am Kreuzesstamm mit Nägeln und mit Spießen. Du schlachtest ihn so wie ein Lamm, machst Herz und Adern fließen, das Herz mit der Seufzer Kraft, die Adern mit dem edlen Saft des purpurroten Blutes. O süßes Lamm, was soll ich dir erweisen dafür, dass du mir erzeigest so viel Gutes?

Lesung und Gebet

Lied: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld (LG 88,5)

5. Mein Lebetage will ich dich aus meinem Sinn nicht lassen, dich will ich stets, gleich wie du mich, mit Liebesarmen fassen. Du sollst sein meines Herzens Licht, und wenn mein Herz in Stücke bricht, sollst du mein Herz bleiben. Ich will mich dir, mein höchster Ruhm, hiermit zu deinem Eigentum beständiglich verschreiben.

Lesung und Gebet

Lied: O Welt sieh hier dein Leben (LG 109,1.2)

1. O Welt, sieh hier dein Leben am Stamm des Kreuzes schweben, dein Heil sinkt in den Tod. Der große Fürst der Ehren lässt willig sich beschweren mit Schlägen, Hohn und großem Spott.

2. Tritt her und schau mit Fleiße: Sein Leib ist ganz mit Schweiß des Blutes überfüllt. Aus seinem edlen Herzen vor unerschöpften Schmerzen ein Seufzer nach dem andern quillt.

Lesung und Gebet

Lied: O Welt sieh hier dein Leben (LG 109,7.8)

7. Du setzest dich zum Bürgen, ja lässtest dich gar würgen für mich und meine Schuld. Du lässt dich für mich krönen mit Dornen, die dich höhnen, und leidest alles mit Geduld.

8. Ich bin, mein Heil, verbunden all Augenblick und Stunden dir überaus und sehr. Was Leib und Seel vermögen, das will ich gerne geben allzeit zu deinem Dienst und Ehr.

Lesung und Gebet

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (LG 105,1.2)

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone, o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr und Zier, jetzt aber hoch schimpfiet: begrüßet seist du mir!

2. Du edles Angesichte, davor sonst schrickt und scheut das große Weltgewichte: Wie bist du so bespeit, wie bist du so erbleicht! Wer hat dein Augenlicht, dem sonst kein Licht nicht gleicht, so schändlich zugericht?

Lesung und Gebet

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (LG 105,3.4)

3. Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht ist hin und ganz vergangen; des blassen Todes Macht hat alles hingenommen, hat alles hingerafft, und so bist du gekommen von deines Leibes Kraft.

4. Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Last. Ich hab es selbst verschuldet, was du getragen hast. Schau her, hier steh ich Armer, der Zorn verdienet hat. Gib mir, o mein Erbarmer, den Anblick deiner Gnad.

Lesung und Gebet

Lied: Haupt voll Blut und Wunden (LG 105,5.6)

5. Erkenne mich, mein Hüter, mein Hirte, nimm mich an. Von dir, Quell aller Güter, ist mir viel Guts getan. Dein Mund hat mich gelabet mit Milch und süßer Kost. Dein Geist hat mich begabet mit mancher Himmelslust.

6. Ich will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht. Von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herz bricht. Wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoß.

Lesung und Gebet

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (LG 105,7.8)

7. Es dient zu meinen Freuden und tut mir herzlich wohl, wenn ich in deinem Leiden mein Heil nun finden soll. Ach, könnt ich, o mein Leben, an deinem Kreuze hier mein Leben von mir geben, wie wohl geschähe mir!

8. Ich danke dir von Herzen, o Jesus, liebster Freund, für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint. Ach, gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu und, wenn ich nun erkalte, in dir mein Ende sei.

Lesung und Gebet

Lied: O Traurigkeit, o Herzeleid (LG 108,1-3)

1. O Traurigkeit, o Herzeleid! Ist das nicht zu beklagen? Gott des Vaters einigs Kind wird ins Grab getragen.
2. O große Not! Gott selbst liegt tot. Am Kreuz ist er gestorben; hat dadurch das Himmelreich uns aus Lieb erworben.
3. O Menschenkind, nur deine Sünd hat dieses angerichtet, da du durch dein Missetat warest ganz vernichtet.

Lesung und Gebet

Lied: Jesus, meines Lebens Leben (LG 101,1-3)

1. Jesus, meines Lebens Leben, Jesus, meines Todes Tod, der du dich für mich gegeben in die tiefste Seelennot, in das äußerste Verderben, nur dass ich nicht möchte sterben: Tausend-, tausendmal sei dir, liebster Jesus, Dank dafür.
2. Du, ach, du hast ausgestanden Lästerreden, Spott und Hohn, Speichel, Schläge, Strick und Banden, du gerechter Gottessohn, nur mich Armen zu erretten von des Teufels Sündenketten. Tausend-, tausendmal sei dir, liebster Jesus, Dank dafür.
3. Du hast lassen Wunden schlagen, dich erbärmlich richten zu, um zu heilen meine Plagen, zu versetzen mich in Ruh. Ach, du hast zu meinem Segen lassen dich mit Fluch belegen. Tausend-, tausendmal sei dir, liebster Jesus, Dank dafür.

Lesung und Gebet

Lied: Jesus, meines Lebens Leben (LG 101,4.8)

4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, dich mit großem Schimpf belegt, gar mit Dornen dich gekrönet: Was hat dich dazu bewegt? Dass du möchtest mich ergötzen, mir die Ehrenkron aufsetzen. Tausend-, tausendmal sei dir, liebster Jesus, Dank dafür.
8. Nun, ich danke dir von Herzen, Jesus, für all deine Not: Für die Wunden, für die Schmerzen, für den herben, bittern Tod, für dein Zittern, für dein Zagen, für dein tausendfaches Plagen, für dein Angst und tiefe Pein will ich ewig dankbar sein.

Segen

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (LG 105,9.10)

9. Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür. Wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiße mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.
10. Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod und lass mich sehn dein Bilde in deiner Kreuzesnot. Da will ich nach dir blicken, da will ich glaubensvoll dich fest an mein Herz drücken. Wer so stirbt, der stirbt wohl.

Wir wünschen Gottes Segen zum Karfreitag!

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst am Ostersonntag um 10.00 Uhr.



Lutherische Freikirche Wangen i.A.

Diaspora-Pfarramt Süd der ELFK
Pastor Jonas Schröter
E-Mail: Pfarrer.jSchroeter@elfk.de
www.kleineKraft.de

